

GEMEINSAM FÜR ERNEUERBARE ANTRIEBSENERGIE IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Die Land- und Forstwirtschaft gehört zum primären Sektor, also demjenigen Teil der Gesamtwirtschaft, der sich mit der Urproduktion von Rohstoffen befasst. Aktuelle Aspekte der Versorgungssicherheit und des Klimaschutzes verdeutlichen, wie essenziell für unsere Gesellschaft und Wirtschaft ein grundsätzlicher Umstieg von fossilen Energien auf erneuerbare Energien ist. Der Energieeinsatz in der Land- und Forstwirtschaft verursacht pro Jahr CO₂-Emissionen von rund 6 Mio. t. Zwei Drittel davon stammen aus der Verwendung von fossilen Kraftstoffen in land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsmaschinen. Die in der Plattform „Erneuerbare Antriebsenergie für die Land- und Forstwirtschaft“ zusammengeschlossenen Unternehmen und Verbände sehen großen Handlungsbedarf und Potenzial, um mit dem land- und forstwirtschaftlichen Maschinenbestand und neuen Fahrzeugen kurz-, mittel- und langfristig Treibhausgas-minderungen erreichen zu können.

Während für kleinere und leichtere Arbeiten die Geräte und Maschinen der Land- und Forstwirtschaft zunehmend elektrifiziert und weiterentwickelt werden können, besteht aktuell für mittlere und hohe Lastarbeiten keine Aussicht auf einen Umstieg auf e-Mobilität. Nachhaltige Biokraftstoffe (Biodiesel, Pflanzenöl, Biomethan etc.) und weitere erneuerbare Kraftstoffe bieten hier Lösungen für eine Umrüstung von Bestandsfahrzeugen und für Neuanschaffungen. Zudem können sowohl der Strom aus erneuerbaren Energien als auch das Biomethan sowie die Pflanzenölkraftstoffe regional hergestellt werden, - vom Acker für den Acker! Mittelfristig kann auch die Wasserstofftechnologie Lösungen bieten, um Traktoren, Holzvollernter & Co. anzutreiben.

Der Einsatz von nachhaltigen Biokraftstoffen und weiteren erneuerbaren Antriebsenergien ist eine bewährte und sofort umsetzbare Maßnahme, um - wo eine Elektrifizierung aufgrund einer hohen Leistungsanforderung eben nicht möglich ist - fossilen Dieselmotorkraftstoff zu ersetzen. Dadurch können jährlich bis zu 3 Mio. t CO₂ eingespart werden, zudem werden die ökologischen Acker- und Waldböden aufgrund der biologischen Abbaubarkeit der Alternativen nicht gefährdet.



WERDEN SIE TEIL DER PLATTFORM

Um die gesteckten Ziele zu erreichen, müssen die Herausforderungen identifiziert und gemeinsame Schritte gegangen werden. Eine Zusammenarbeit diverser Unternehmen, Verbände und Institutionen aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft sowie der Landtechnik-, Fahrzeug- und Zulieferer-Industrie ist für einen weittragenden Erfolg essenziell. Werden auch Sie Teil dieser zukunftsweisenden Initiative und setzen Sie sich mit uns dafür ein, dass der Einsatz von erneuerbaren Antriebsenergien in den mobilen Maschinen der Land- und Forstwirtschaft deutlich gesteigert wird.

Kommen Sie gerne mit Ihren Fragen, Ideen, Anregungen und Wünschen auf uns zu! Senden Sie uns dafür eine E-Mail oder informieren Sie sich online: www.erneuerbar-tanken.de.

Schicken Sie uns auch gerne Ihre geeigneten Informationen zur Verbreitung über unseren Newsletter bzw. zur Einbindung auf den Internetseiten der Plattform zu, vielen Dank vorab!

Als Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:

Leitung der Geschäftsstelle:

Bernd Geisen
Bundesverband
Bioenergie e.V. (BBE)
Maarstraße 84
53227 Bonn
Tel.: 0228 | 81 002-59
Fax: 0228 | 81 002-58
Mail: geisen@bioenergie.de
Web: bioenergie.de

Constanze Gohlke
Bundesverband
Dezentraler Ölmühlen und
Pflanzenöltechnik e.V. (BDOel)
Am Dörrenhof 13a
85131 Preith - Pollenfeld
Tel: 08466 | 58 399 61
Mail: c.gohlke@bdoel.de
Web: bdoel.de

DIE PLATTFORM WIRD FINANZIELL GEFÖRDERT UND UNTERSTÜTZT DURCH (STAND: 2024):

Landwirtschaftliche Rentenbank
www.rentenbank.de



Deutscher Bauernverband e.V.
www.bauernverband.de



Union zur Förderung von
Oel- und Proteinpflanzen e.V.
www.ufop.de



Verband der Deutschen Biokraftstoffindustrie e.V.
www.biokraftstoffverband.de



Fachverband BIOGAS e.V.
www.biogas.org



John Deere GmbH & Co. KG
www.deere.de



New Holland Deutschland
CNH Industrial Deutschland GmbH
www.newholland.com



CLAAS KGaA mbH
www.claas.de



AGCO GmbH
www.fendt.com



Bildnachweis:
photoschmidt/Shutterstock.com; Kletr/Shutterstock.com; ZoranOrcik/Shutterstock.com

www.erneuerbar-tanken.de

Plattform Erneuerbare Antriebsenergie
für die Land- und Forstwirtschaft
c/o Bundesverband Bioenergie e.V.
Maarstraße 84 · 53227 Bonn
Tel. 0228 | 81 002-59
Fax. 0228 | 81 002-58
E-Mail: info@erneuerbar-tanken.de
Web: www.erneuerbar-tanken.de





PLATTFORM „ERNEUERBARE ANTRIEBSENERGIE FÜR DIE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT“

Im Mai 2016 haben Verbände, Unternehmen und Institutionen aus den Bereichen Landwirtschaft, Landtechnik und Biokraftstoffe die Branchenplattform „Biokraftstoffe in der Land- und Forstwirtschaft“ gegründet. Aufgrund technologischer Entwicklungen wurde das Spektrum der vertretenen Antriebsenergien im Jahr 2022 erweitert (e-Mobilität, weitere erneuerbare Kraftstoffe, Wasserstoff etc.) und der Zusammenschluss umgetauft auf den Namen Plattform „Erneuerbare Antriebsenergie für die Land- und Forstwirtschaft“.

Das vorrangige Ziel ist jedoch das gleiche: eine umfassende und neutrale Information zu den Vorteilen und technischen Aspekten des Einsatzes unterschiedlichster Biokraftstoffe und weiterer erneuerbarer Antriebsenergien in der Land- und Forstwirtschaft. Im Fokus stehen gegenwärtig Biodiesel DIN EN 14214, Rapsölkraftstoff DIN 51605, Pflanzenölkraftstoff DIN 51623 sowie Biomethan Kraftstoff – CNG – DIN EN 16723-2. Auch elektrische Geräte finden – vor allem bei Hofarbeiten – zunehmend Einsatz.

Die Plattform steht allen interessierten Kreisen – nicht nur der Land- und Forstwirtschaft – zur aktiven Mitgestaltung offen.

UNSERE GEMEINSAMEN ZIELE

Das primäre Ziel dieses Zusammenschlusses ist die Steigerung des Einsatzes von erneuerbaren Antriebsenergien in der Land- und Forstwirtschaft. Damit dieses Ziel erreicht und ein langfristiger Erfolg realisiert werden können, konzentriert die Plattform ihre Aktivitäten auf die folgenden Bereiche:

- » Förderung der Akzeptanz der Verwendung von erneuerbaren Antriebsenergien in der Land- und Forstwirtschaft innerhalb des land- und forstwirtschaftlichen Berufsstandes, der Landmaschinenindustrie sowie in der Politik, Öffentlichkeit und Gesellschaft.
- » Förderung der politischen, wirtschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen für erneuerbare Antriebsenergien in der Land- und Forstwirtschaft.
- » Förderung von heimischen Biokraftstoffen nach vorgegebenen Normen und eine breite Modellpalette von biokraftstofftauglichen land- und forstwirtschaftlichen Maschinen.

Gleichzeitig sorgt die Plattform durch ihre Mitgliederstruktur für einen branchenübergreifenden Schulterschluss und intensiven Austausch der betroffenen Wirtschaftsverbände und Institutionen bis hinein in die Politik.

WAS WIR GEMEINSAM TUN!

UNSERE MASSNAHMEN:

INFORMATION, WISSENSTRANSFER, BERATUNG

- » Beratung von Land- und Forstwirtinnen und -wirten über die technischen Neuerungen erneuerbarer Antriebsenergien, biokraftstofftauglicher Motoren und flexibler Nutzungsmöglichkeiten (z.B. Multifuel-Motoren)
- » Spezifische Branchenkommunikation auch für Händler und Werkstätten als wichtige Multiplikatoren und Meinungsbildner
- » Beratung dezentraler Ölmühlen bei der Produktion von qualitativ hochwertigem Kraftstoff nach aktuellen DIN-Normen
- » Demonstration von erneuerbaren Antriebsenergien im Feld, z. B. auf staatlichen Versuchseinrichtungen (Bund und Länder)
- » Präsentation der verfügbaren Technologien und der Plattform auf Messen und Veranstaltungen
- » Darstellung von Modell-Betrieben, die beispielhaft erneuerbare Antriebsenergien nutzen sowie eine regionale Kreislaufwirtschaft vom Anbau über Kraftstoffproduktion und -nutzung bis hin zur Eiweißstrategie umsetzen

UNSER DREIKLANG:

TECHNIK, INNOVATION, NACHHALTIGKEIT

- » Technik: bestehende Freigaben, technische Anwendungsregeln, Anforderungen an die Kraftstoffqualität, Möglichkeiten des Kraftstoffbezuges
- » Innovation: Ergebnisse aktueller Forschungs- und Markteinführungsvorhaben
- » Nachhaltigkeit: Eiweißstrategie, mehr Unabhängigkeit in der Kraftstoffversorgung, regionale Kreislaufwirtschaft, ethische Aspekte

